



**PRESSEMITTEILUNG
28. MÄRZ 2002**

**Komitee:
Der Internationale Strafgerichtshof kommt am 11. April**

Konstanz, 28. März 2002 – Das Rom Statut zum Internationalen Strafgerichtshof (IStGH) wird nach der Hinterlegung der 60. Ratifikationsurkunde am UN-Hauptquartier am 11.04.2002 in Kraft treten. Damit wird der Internationale Strafgerichtshof gegründet, der in nächster Zukunft seine Arbeit in Den Haag aufnehmen wird. Der Vorstand des Komitees für ein effektives Völkerstrafrecht nimmt an der feierlichen Zeremonie teil.

Konstanz, 28.03. - Das Komitee für ein effektives Völkerstrafrecht gibt bekannt, unter Berufung auf die Meldung der Internationalen Koalition für den Internationalen Strafgerichtshof, dass die 60. Ratifikationsurkunde zum Rom-Statut in New York am 11.04.02 hinterlegt wird. Damit erfüllt sich fast 60-Jahre nach den Nürnberger Prozessen, das Bestreben der Weltgemeinschaft den Rahmen für die Überführung und Strafbarkeit der Verantwortlichen für die schwersten Verbrechen gegen die Weltgemeinschaft zu schaffen: Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Kriegsverbrechen und Völkermord. Die Gründung des IStGH ist der wichtigste Schritt in Richtung Beendigung der Straflosigkeit für diese Verbrechen weltweit.

Kambodscha, Irland, Jordanien und Rumänien hätten die Hinterlegung ihrer Urkunden am 11. April bestätigt. Darüber hinaus gelte die Hinterlegung der Urkunden von Bosnien, Bulgarien, Griechenland, Kolumbien, Kongo, Lettland, Niger und weiteren Staaten als sehr wahrscheinlich. Bislang sind 56 Staaten dem IStGH als Vertragsparteien beigetreten. Für das Inkrafttreten fehlen also noch vier Urkunden. Diese zum Erreichen von 60 Ratifikationen erforderliche Anzahl wird am 11. April voraussichtlich sogar überschritten. Ein Anreiz bestehe darin, dass jeder Staat, der seine Urkunde zu diesem Termin hinterlege, von den Vereinten Nationen symbolisch als 60. Beitrittsparter gewertet werde. Dieser Termin ist damit für viele Staaten die letzte Gelegenheit, zu den ersten 60 Gründungsmitgliedern des Gerichtshofes zu gehören.

Über tausend Nichtregierungsorganisationen arbeiteten zusammen mit Staatendelegationen und Individuen jahrelang an diesem Prozess. Das Komitee für ein effektives Völkerstrafrecht war Initiator der Deutschen Koalition für den Internationalen Strafgerichtshof und war am deutschen und europäischen Ratifikationsprozessen aktiv beteiligt.

Der Vorsitzende und die stellvertretende Vorsitzende des Komitees für ein effektives Völkerstrafrecht, Jan C. Harder und Sandra Pavic-Harder nehmen an der April-Sitzung der Vorbereitungskommission für den IStGH in New York teil und werden dem feierlichen Akt beiwohnen.

Dem Komitee für ein Effektives Völkerstrafrecht (CoEICL) gehören Rechtswissenschaftler und Ermittler aus über zehn Ländern an, darunter Australien, Brasilien, Kanada, Kroatien, Ruanda und USA. CoEICL koordiniert das Deutsche Komitee der Koalition für einen Internationalen Strafgerichtshof (CICC.DE).

Für Interviewwünsche in New York vor Ort: 0174-9225170